

Zweckverband

Härtsfeld-Albuch Wasserversorgung

Pressemitteilung

Mit Weitblick: Zweckverband Härtsfeld-Albuch Wasserversorgung investiert in mobile und stationäre Netzersatzanlagen

Um auch im Falle eines großflächigen Stromausfalls die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser sicherzustellen, hat der Zweckverband Härtsfeld-Albuch Wasserversorgung mit Sitz in Königsbronn ein stationäres sowie zwei mobile Ersatzstromanlagen angeschafft. Mit dieser Maßnahme stärkt der Verband die Krisenvorsorge und setzt ein deutliches Zeichen für Versorgungssicherheit in Ausnahmesituationen.

Die Aggregate wurden vom Verwaltungsrat des Zweckverbands eingeweiht. Von den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurde betont, dass die Trinkwasserversorgung eine zentrale Säule der öffentlichen Daseinsvorsorge ist. Mit den neuen Ersatzstromanlagen wird sichergestellt, dass die Wasserversorgung auch bei Ausfall der öffentlichen Stromversorgung stabil bleibt.

Das stationäre Stromaggregat befindet sich am Wasserwerk in Itzelberg, während die beiden mobilen Einheiten flexibel an den dezentralen Druckerhöhungsanlagen eingesetzt werden können, wo sie im Bedarfsfall am dringendsten gebraucht werden. Sie lassen sich schnell transportieren und innerhalb kürzester Zeit in Betrieb nehmen.

Technische Daten der Aggregate:

Die stationäre Anlage der Firma Polyma hat eine Leistung von 400 kVA. Der 13 Liter-Motor von Volvo kann, bei einem Tankinhalt von 4.700 Liter, bei Volllast 52 Stunden betrieben werden. Ferner handelt es sich um einen Sonderbau für die Zulassung in Wasserschutzgebieten.

Die mobilen Stromerzeuger der Firma AVS auf Achsanhängern haben eine Leistung von 35kVA und werden über eine Einspeiseleitung mit 400V, 63A mit den Hochbehältern verbunden.

Mit diesen Investitionen setzt der Zweckverband nicht nur auf moderne Technik, sondern auch die Versorgungssicherheit – ein wichtiger Schritt, um auch bei unvorhergesehenen Ereignissen eine verlässliche Wasserversorgung sicherstellen zu können. Denn: „*Wasser ist Leben*“.



Anlieferung und Montage des Notstromaggregats im Februar 2025 mittels 5-Achsen 230-Tonnen-Kran



v. l. Betriebsleiter Torsten Fröhle, OV Uwe Grieser (Ebnet), OV Josef Weber (Großkuchen), Verbandsvorsitzender Bürgermeister Thomas Häfele (Neresheim),

Bürgermeister Jörg Weiler (Königsbronn), Bürgermeister Thomas Kuhn (Bartholomä),
Beatrice Atzen (Geschäftsstelle HAW)